

NACHRICHTENBLATT

Wo bleibt Deine Bereitschaft zu

„Wir helfen mit“

Dein Abteilungsleiter erwartet Deine Zusage!

Verein

für

Leibesübungen

Tegel 1891 e. V.



Oktober 1968

10

Herausgeber: Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e. V. — Postscheck-Konto Berlin 982 50 — 1. Vorsitzender: Gerhard Heise, Berlin 27, Treskowstr. 2, Tel.: 43 78 42 — Kassenwart: Rudolf Fleschner, Berlin 27, Ziekowstraße 119; Tel.: 43 71 63 — Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Geschäftsführender Vorstand - Pressewart Ernst Kirchner, Berlin 27, Grimbartsteig 96; Tel.: 431 48 15 — Druck: Buchdruckerei Erich Pröh, Berlin 26, Oranienburger Str. 170-172; Tel.: 411 14 37

Unser Vereinsheim

Der neue Entwurf der Arbeitsgemeinschaft unserer Architekten, Georg Hell und Wolfgang Noack, liegt nunmehr vor.

Am Donnerstag, dem 26. September fand eine Besichtigung des Bauplatzes sowie eine gründliche Aussprache auf unserer Tennisanlage über Bauvorhaben-Baukosten und Finanzierungsplan statt.

An der Besprechung nahmen neben den beiden Architekten, als Vertreter des Senators f. Bau- u. Wohnungswesen die Herren Schüler und Drechsler, als Vertreter des Senators f. Jugend- u. Sport Herr Kaebner, sowie die beiden Vorsitzenden des VfL Tegel, Kurt Hoffmann u. Gerhard Heise teil.

Der vorgelegte Entwurf fand dann auch bis auf kleine Abänderungswünsche die volle Zustimmung aller Beteiligten.

Erfreulicherweise wurde uns nunmehr durch Herrn Kaebner auch das volle Senats-Darle-

hen in Höhe von DM 130 000,— zugesagt. (Schriftliche Bestätigung soll in den nächsten Tagen erfolgen.)

Darüber hinaus besteht gleichzeitig die Möglichkeit einen noch höheren verlorenen Zuschuß als wie vorgesehen, vom Landes-sportbund Berlin bzw. vom Senator f. Jugend- u. Sport oder aus Bundesmitteln zu erhalten.

Wir glauben damit einen beträchtlichen Schritt weitergekommen zu sein und wollen wünschen und hoffen, daß der Baubeginn nicht mehr lange auf sich warten läßt.

Wir weisen noch einmal auf unser Nachrichtenblatt 8/9 hin mit der Bitte, auch die restlichen Fragebogen „Wir helfen mit“ umgehend an die Abteilungsleiter zurückzugeben, da wir alle Angaben für unsere weitere Planung dringend benötigen.

Gerhard Heise

Turn-Abteilung



Hallenbelegung der Turnabteilung für das Winterhalbjahr 1968/69

(1. 10. 68 — 30. 3. 69)

A. Turnhallen in der Treskowstraße:

Männer	untere Freitag	20.00—22.00 Uhr
1. Frauen	obere Mittwoch	20.00—22.00 Uhr
2. Frauen-Gymnastik (Lina Menschig)	obere Dienstag	20.00—21.30 Uhr
3. Frauen-Gymnastik (Hannelore Nega)	obere Freitag	20.00—21.30 Uhr
männliche Jugend	untere Freitag	18.00—20.00 Uhr
weibliche Jugend und Schülerinnen	obere Freitag	18.00—20.00 Uhr
Turnerjagd. (Gruppe)	obere Dienstag	16.00—20.00 Uhr
Schülerabt. (10-14 J.)	obere Montag	18.00—20.00 Uhr
	Donnerstag	18.00—20.00 Uhr
Schülerinnen (11-14 J.)	obere Mittwoch	18.00—20.00 Uhr
Kinder (7-10 J.)	obere Freitag	16.00—17.00 Uhr
Kleinkinder (3-6 J.)	obere Dienstag	16.30—18.00 Uhr
Mutter und Kind	obere Dienstag	15.00—16.30 Uhr
Leistungsturnen:		
Schülerinnen	obere Freitag	17.00—18.30 Uhr
Frauen u. w. Jgd.	obere Sonntag	10.00—13.00 Uhr
Männer u. Jgd.	untere	10.00—13.00 Uhr

B. Turnhalle in der Ziekowstraße:

Altersturner	Dienstag	20.00—22.00 Uhr
Handballabteilung		
Schüler/Jugend/Männer		
Freitag	18.00—19.30 und 20.00—22.00 Uhr	
Die Handballabteilung trainiert außerdem jeden		
3. Freitag in der Tegeler Sporthalle		
Jugend		19.00—20.00 Uhr
Männer		20.00—22.00 Uhr

C. Turnhalle Tegeler Weg 11

Kinder (bis zu 8 Jhr.)	Donnerstag	17.00—18.30 Uhr
Kinder (9—14 Jhr.)	Donnerstag	18.30—20.00 Uhr
Jugend u. Erwachsene (Jedermannturnen)	Donnerstag	20.00—22.00 Uhr

D. Turnhalle Tegel-Süd (Havelmüller-Schule, Namslaustraße)

Kleinkinder (3—6 Jhr.)	Donnerstag	14.30—15.30 Uhr
Kinder (7—10 Jhr.)	Donnerstag	15.45—16.45 Uhr

E. Turnhalle Ascheberger Weg

Kinder (11-14 J.)	Dienstag	17.00—19.00 Uhr
Schwimmen im Paracelsusbad		
Montag		20.15—21.30 Uhr

1. Rasenplatz — Leichtathletik, Faustball, Handball

Mittwoch — Leichtathletik/Faustball	17.00—21.30 Uhr
Donnerstag — Leichtathletik/Faustball (zusammen mit T. F. und T. V. W.)	18.00—21.30 Uhr
Freitag — Faustball	18.00—19.00 Uhr
Jeden 2. und 4. Sonntag	9.00—12.30 Uhr
Leichtathletik/Handball/Abnahme Sportabzeichen	

2. Hartplatz — Handball

Freitag	18.00—21.30 Uhr
---------	-----------------

3. Faustball-Kleinfeld und Turnecke

Mittwoch — Spiele/Turnen/Gymnastik	18.00—21.30 Uhr
Jeden 2. und 4. Sonntag	9.00—12.30 Uhr
Turnen und Abnahme Sportabzeichen	

Leiter der Abteilung: **Oberturnwart Kurt Hoffmann**,
1 Berlin 27, Fahrstraße 28 (431 35 35).

Übungsstunden für das Winterhalbjahr Verlegung von Übungszeiten (Treskowstr.)

Wegen Renovierungsarbeiten in der Franz-Marc-Schule und dem damit verbundenen Schichtunterricht mußten wir alle Übungszeiten vor 18 Uhr in die Hoffmann-von-Fallersleben-Schule (Ziekowstr.) verlegen. Es turnen dort einstweilen

die Gruppe „Mutter und Kind“ (Frau Paul):
dienstags 15.30—17 Uhr

die Gruppe „Kleinkinder“ (Frau Paul):
donnerstags 15.30—17 Uhr

die Gruppe der Sechs- bis Zehnjährigen
(H. Nega): freitags 16—17 Uhr

Alle anderen Übungszeiten sind wie im Vorjahr beantragt. Es ist wahrscheinlich, daß die anderen Gruppen ihre bisherigen Zeiten beibehalten können.

Terminplan

- 5. 10. Stiftungsfest in den Seeterrassen
- 13. 10. Faustballturnier (Sportplatz Hatzfeldtallee, 9.30 Uhr)
- 17. 10. Turnausschußsitzung, 20 Uhr
- 2./3. 11. Einzelwettkämpfe im Knaben- und Mädchenturnen (Schöneberger Sporthalle)
- 10. 11. Pellkartoffel- u. Heringswanderung
- 17. 11. Große Fachwartetagung des BTB (9—18 Uhr)
- 23. 11. Werbeturnen in d. Tegeler Sporthalle
- 30. 11. Faustballturnier (Sporthalle Schöneberg, 15—20 Uhr)
- 8. 12. Kürmeisterschaften der Turner (Sporthalle Schöneberg, 9—13 Uhr)
- 25. 1. 69 Internationales Kunstturnen Berlin—Bukarest
- 22./23. 3. 69 Berliner Meisterschaften

Infolge der großen Vorbereitungen zum Dreivereinstreffen in Blankenese können weitere Berichte erst im nächsten Nachrichtenblatt erscheinen.

Pellkartoffel- und Heringswanderung

Wie in all den vergangenen Jahren trifft sich die gesamte Vereinsfamilie am 10. November 68, 13 Uhr im „Seegarten Terelort“ zum fröhlichen Kampf um den Wanderstab. Man sollte sich schon jetzt in den einzelnen Abteilungen Gedanken darüber machen, wie der vorzutragende Beitrag humorvoll dargebracht werden kann. Der Treffpunkt und Abmarsch zur Pellkartoffel- und Heringswanderung wird in den einzelnen Abteilungen bekanntgegeben.

Da ist sie!

(die offizielle Siegerliste der Turnfestwettkämpfe beim Deutschen Turnfest Berlin 1968) In Klammern steht der belegte Platz innerhalb des Berliner Turnerbundes!

Wettkampf 46 Turner

284.	(7.)	E. Helmkamp	30,60 Pkt.
2212.	(66.)	K.-H. Haut	25,35 Pkt.
2854.	(90.)	A. Grundschock	23,99 Pkt.
2956.	(93.)	K. Gegusch	23,75 Pkt.
3800.	(115.)	B. Kayser	21,08 Pkt.
3997.	(122.)	U. Tast	20,13 Pkt.

KUNSTGEWERBLICHE GESCHENKE

finden Sie immer bei

SCHÜNEMANN

Tegel • Gorkistraße 20

Büro- und Schreibwaren

Wettkampf 47 Turnerinnen

134.	(3.)	M. Scherzinger	28,90 Pkt.
235.	(6.)	H. Dibbern	27,79 Pkt.
257.	(7.)	B. Köhler	27,57 Pkt.
347.	(12.)	E. Hildmann	26,77 Pkt.
658.	(26.)	K. Musielak	24,90 Pkt.
890.	(39.)	J. Schmischke	23,69 Pkt.
894.	(40.)	B. Goldmann	23,65 Pkt.
1022.	(47.)	G. Malies	22,92 Pkt.
1748.	(78.)	M. Grundschock	17,95 Pkt.

Gegr. 1902



Gustav Arlt

Grußdorfstraße 5/6 • Ruf: 43 88 13

Sämtliche Brennmaterialien
und ESSO Heizöl

Wettkampf 64 Turnerinnen

212.	(15.)	E. Jackisch	19,58 Pkt.
221.	(17.)	R. Quade	18,99 Pkt.

Wettkampf 48 Jugendturner A

488.	(13.)	M. Böbel	26,68 Pkt.
1365.	(34.)	R. Gegusch	22,12 Pkt.
1768.	(40.)	J. Kalweit	18,91 Pkt.

Wettkampf 66 Jugendturner B

135.	(4.)	P. Frieze	28,37 Pkt.
502.	(20.)	J. Scheffer	25,40 Pkt.
720.	(30.)	P. Wiegand	24,04 Pkt.

Wettkampf 49 Jugendturnerinnen A

305.	(7.)	S. Brandt	25,60 Pkt.
389.	(10.)	C. Steiner	24,90 Pkt.
609.	(15.)	M. Lauschbach	23,41 Pkt.
685.	(19.)	A. Sittka	22,93 Pkt.
833.	(21.)	E. Pissarczyk	22,04 Pkt.
917.	(26.)	B. Grzenia	21,50 Pkt.

Wettkampf 50 Altersturner 3

772.	(19.)	W. Berner	23,58 Pkt.
------	-------	-----------	------------

Wettkampf 51 Altersturner 4

111.	(4.)	H. Kayser	29,79 Pkt.
635.	(16.)	W. Schröder	25,27 Pkt.

Wettkampf 52 Altersturner 5

45.	(2.)	F. Genthe	32,82 Pkt.
201.	(7.)	K. Hoffmann	29,47 Pkt.
606.	(22.)	R. Fleschner	26,09 Pkt.

Die Liste wird mit den restlichen Wettkampfergebnissen im nächsten Nachrichtenblatt fortgesetzt!
Klaus Gegusch

Schloß-Apotheke Tegel

Dr. Günter Stenschke

Berliner Straße 6

Ruf: 43 87 77

Judo-Abteilung

Übungsstunden der Judo-Abteilung finden Montag und Donnerstag in der Humboldtschule statt, und zwar von 18—20 Uhr für Schüler und von 20—22 Uhr für Männer.

Leiter der Abteilung: Bodo Bethke, 1 Berlin 27, Eichstädter Weg 14 (43 89 38).



Bericht der Judo-Abteilung im VfL Tegel

Die vier letzten Runden des Sommerturniers fanden beim JC Hata, beim EBJC und beim PSV statt. Da mehrere Kämpfer verreist waren, traten wir beim ersten Mal nur mit einer Mannschaft an, und zwar mit der zweiten, die aus Jens Schaumann (70 kg), Gerd-Rüdiger Klette (85 kg) und Bodo Bethke (+85 kg) bestand. Im ersten Kampf siegten wir mit 4:2 über den EBJC, wobei Schaumann Punkt für Festhalte und Bethke Punkt für Kopfwurf erhielten; Klette verlor mit zwei Wertungen für Körperwurf und Hüftwurf.

Gegen Hata II kamen wir zu einem 5:1. Schaumann holte sich Punkt für eine Art Außensichel und Klette für Hüftwurf. Bethke machte Unentschieden. Der dritte Kampf gegen den TSV-Rudow endete auch in der Unterbewertung völlig unentschieden, da keiner von unseren Männern seinen Gegner besiegen konnte.

Am 16. 8. 1968 fehlte beim EBJC wieder die ganze erste Mannschaft, so daß alle Kämpfe, die Tegel II an diesem Abend machte für Tegel I angerechnet wurden. Der KSV I kam gegen uns zu einem 3:3. Schaumann gewann und Klette verlor mit Punkt für Festhalte, während Kirst Unentschieden erhielt.

Der KSV II mußte sich aber mit 4:2 geschlagen geben: Schaumann holte sich zwei Wertungen für Kleines Einhängen und Festhalte und Klette eine Wertung für Fußfegen. Kirst verlor mit Punkt für Inneren Schenkelwurf.

Auch über den JC Hata kamen wir zu einem 4:2 Erfolg. Schaumann siegte mit zwei Wertungen für Hebezug Fußhalten und Festhalte, Klette und Kirst machten Unentschieden.

Beim vorletzten Kampf am 28. 8. 1968 brauchten unsere beiden Mannschaften, diesmal sogar vollzählig, insgesamt nur drei Kämpfe durchzuführen. Tegel I unterlag erwartungsgemäß dem PSV I mit 2:4. Pepi Krumm konnte einen sehr schönen Sieg mit Wertung für Fußfegen verbuchen, und auch Bernd Krummel kämpfte ausgezeichnet, wenn er sich auch nicht durchsetzte und mit KE verlor. Toth gab seinen Punkt für Festhalte ab. Tegel II erreichte gegen die JG 66 ein 6:0, wobei Schaumann und Klette mit KE, Kirst mit Wertung für Fußwurf siegten.

Der KSV I unterlag Tegel II mit 4:2. Schaumann und Kirst holten Unentschieden, Klette siegte mit zwei Wertungen für Schulterwurf und Große Außensichel.

Die letzte Runde endlich lief mit einem dicken Fäßchen Bier und einem tiefen Eimerchen Rollmöpsen am 6. 9. 1968 beim PSV an. Mit der Aussicht auf die Preise, die aus Sekt, Würstchen, Seife usw. bestanden, erkämpften sich beide Mannschaften noch je einen Sieg.

Tegel I holte sich einen 3:3-Sieg in der Unterbewertung gegen die JG 66. Soweit man überhaupt von Tegel sprechen kann, denn in einer Mannschaft von drei Mann standen zwei „Fremde“ aus verschiedenen Vereinen, die sich zwar tapfer, aber erfolglos schlugen. Strehlow (70 kg, Post-SV) verlor mit KE, Pilz (85 kg, JC Hata) holte sich Unentschieden, während Krummel Punkt für Festhalte bekam.

Fachkundige Beratung im ReformhausThiel



1 Berlin 27 (Tegel)
Brunowstraße 51
Tel.: 43 85 52

Ab 15,— DM Lieferung frei Haus!

Tegel II besiegte den KSV II mit 4:2. Sauertz erhielt zwei Wertungen für Fußfegen und Festhalte, Klette Punkt für Große Außensichel und Kirst verlor mit zwei Wertungen für Große Innensichel und Schenkelwurf. Damit belegte Tegel II unter 16 Mannschaften hinter den ersten drei Mannschaften des PSV den vierten, Tegel I den zwölften Platz.

Die Jugendlichen unseres Vereins bereiteten sich schon seit Juni auf die Berliner Jugend-Mannschaftsmeisterschaft vor, die am 8. 9. 1968 in der Jahn-Halle stattfand. Trotzdem reichte scheinbar die Zeit nicht aus, um eine ordentliche Mannschaft aufzustellen. So kam es dann, daß uns an dem Sonntagmorgen eine Panne nach der anderen unterlief und wir unsere ganze Improvisationskunst aufbieten mußten, um eine halbwegs schlagkräftige Mannschaft auf die Beine zu stellen. Für die Mannschaft waren Manfred Schneller (57 kg), Olaf Knebel (63 kg), Bernd Krummel (70 kg), Peter Ludwig (80 kg) und Ulrich Naeth (+80 kg) vorgesehen. Der erste Schreck: die Ausschreibung sah sechs Kämpfer pro Mannschaft vor, das hieß, uns fehlte ein 50-Kilo-Mann. Glücklicherweise hatte Hansi Jaensch, der ursprünglich nur als Schlachtenbummler erschienen war, sein Gewicht, so daß er bis 57 kg kämpfte, während Manne Schneller mit zwei Kilo Übergewicht nur Freundschaftskämpfe in der 50-kg-Klasse austragen konnte. Aber das war noch nicht alles: Peter Ludwig hatte am Vorabend in unverantwortlicher Weise noch den „Wienerwald“ besucht und hatte auch prompt zwei Hühner Übergewicht. Also schoben wir ihn in die Klasse über 80 kg, und Christian Weiser sprang für ihn ein. Daß wir zwei Punkte in jedem Kampf durch Schneller abgeben mußten, schien unsere Mannschaft eher anzuspornen als zu deprimieren, denn die beiden ersten Kämpfe konnten wir mit 10:2 gewinnen.

Zuerst mußte der ASV ran: Schneller siegte mit KE, Jaensch mit Punkt für Hüftfegen, Knebel, Krummel und Ludwig mit Punkt für Festhalte, Weiser mit zwei Wertungen für Festhalte.

Auch für den EBJC war die Tegeler Hürde zu hoch: Schneller bekam zwei Wertungen

für Fußfegen und Festhalte, Jaensch und Weiser holten sich KE, Knebel Punkt für Würgegriff und Krummel und Ludwig Punkt für Festhalte.



**Sportpreise • Gravierungen
Stempel • Abzeichen
Andenken • Schilder**

Otto Bratke

1 BERLIN 27 (Tegel)

Schlieperstr. 68,

Ruf: 43 85 66

Wir hätten eigentlich auch den letzten Kampf gegen den KSV gewinnen können, wenn nicht Schnellers Kampf von vornherein als Sieg für Spandau gerechnet worden wäre. Sollte es Manfred schaffen, die ärgerlichen zwei Kilo abzutrainieren, hätten wir eine gute Aussicht auf eine Placierung bei den Norddeutschen Jugend-Vereins-Mannschaftsmeisterschaften, denn Mannes Kämpfe sind ziemlich sichere Siege für uns. Gegen Spandau siegte er mit Punkt für Fußfegen, während Jaensch und Knebel mit KE und Weiser mit Wertung für Körperwurf verloren. Krummel gewann mit Punkt für Hebel gegen seinen Angstgegner Schmidt, Ludwig holte sich KE. Wir belegten hinter dem KSV Spandau den zweiten Platz.

Am 8. 9. 1968 fanden in Lissabon die Studentenweltmeisterschaften statt. Für die Deutsche Mannschaft startete Jens Schaumann im Weltergewicht, der nach zwei verlorenen Kämpfen und einem Sieg vor dem Halbfinale ausschied. Aber in diesem Fall ist die Teilnahme alleine schon ein Erfolg.

Am 9. 9. 1968 rollten beim EBJC die Berliner Junioren-Einzelmeisterschaften ab. Für unseren Verein starteten Michael Utpott (63 kg), Rolf-Peter Sauertz (70 kg), André Schendel und Christian Weiser (80 kg) und Norbert Toth (93 kg). Utpott kämpfte dreimal, holte sich drei Siege mit Punkt für Festhalte und wurde damit Berliner Juniorenmeister. Sauertz

Es kauft sich gut bei

ABC — WKV

MÖBEL-KLEIN

DAS FACHGESCHÄFT SEIT 1911 MIT DEN GROSSEN VORTEILEN

TEGEL, BERLINER STRASSE 13 • FERNRUF: 43 81 76

schied nach einem verlorenen und einem gewonnenen Kampf im dritten mit einer Schulterverletzung aus, kam aber trotzdem auf den dritten Platz. Schendel belegte mit drei Siegen den zweiten, Weiser mit einem Sieg und zwei Niederlagen den dritten Platz. Toth konnte sich nach zwei verlorenen Kämpfen nicht mehr plazieren.

Die letzten wichtigen Kämpfe waren die Berliner Vereinsmannschaftsmeisterschaften am 14. 9. 1968 in der Columbia-Halle. Für Tegel starteten Horst Heinrich (63 kg), Jens Schaumann und Hans-Jürgen Lichey (70 kg), Rainer Schenk und Horst Lehmann (80 kg), Bodo Bethke (93 kg) und Kalle Kirst (+93 kg). Als Vorjahreszweiten setzte man uns in ein Pool zusammen mit dem ASV und dem KSV, während der Vorjahressieger PSV als hoher Favorit in den zweiten Pool mit Hata, der JG 66 und dem EBJC kam. Im ersten Kampf gegen den ASV siegten wir noch ziemlich sicher mit 4:3, wobei Heinrich seinen Punkt durch Abwesenheit abgab: er fuhr seinen Hund spazieren, und volle zehn Unterbewertungspunkte gingen an den ASV. Als erster ging also Schaumann auf die Matte und holte sich zwei Wertungen für Kleine Innensichel und Kleines Einhängen. Lichey erreichte nach ziemlich kurzer Zeit Punkt für Fußfegen und Lehmann siegte mit KE, so daß wir in der Unterbewertung mit 23:10 vorn lagen und nur noch einen Sieg benötigten. Schenk vergab mit fünf Punkten durch KE, Bethke gewann mit KE, und Kirst hätte es nun nicht mehr nötig gehabt, auf Sieg zu kämpfen. Trotzdem bewies er seinen Angriffsgestalt laufend, wenn er auch mit KE verlor, da er einmal aus der Matte trat und Chui (Ermahnung) erhielt. Endstand: 26:18.

Gegen den KSV ging es schon nicht mehr ganz so glatt, obwohl sich das im Ergebnis nicht so ausnimmt. Wir siegten mit 4:3 (33:22). Heinrich verlor mit KE, Schaumann bekam zwei Wertungen für Hebezug Fußhalten, Lichey gab seinen Kampf unerwartet mit Wertung für Große Innensichel ab, Lehmann erarbeitete sich zwei Wertungen für Kleine Innensichel, Schenk brachte eine herrliche Große Außensichel und erhielt Punkt. Bethke holte sich dann mit KE den noch fehlenden

Sieg, und Kalle Kirst verhalf seinem Gegner zu einem Sieg mit Punkt für Inneren Schenkelwurf, da wir sowieso schon gewonnen hatten.

So standen wir zusammen mit dem KSV, Hata und dem PSV im Halbfinale. Zuerst — dachten wir — traten wir gegen den Poolzweiten aus dem ersten Pool, den JC Hata an. Dann im Finale gegen den PSV, wie es schließlich seit mehr als zehn Jahren üblich ist. Aber es kam ganz anders.

Während der KSV sich mit dem PSV herumschlug, standen wir Hata gegenüber. Heinrich nahm seinen Gegner offensichtlich zu leicht und war ziemlich erstaunt, als er auf einen Schulterwurf zu Boden mußte. 0:10. Die zweite Überraschung kam von Jens Schaumann, der Dörrbrandt mit einer wunderschönen Außensichel konterte und Punkt bekam. 10:10. Für Lichey kämpfte Pepi Krumm, der seinen Kampf mit einer Wertung für Kleine Innensichel abgeben mußte. 10:17. Lehmann schaffte durch einen KE-Sieg wieder den Gleichstand in den Kampfpunkten, in der Unterbewertung lagen wir allerdings schon hinten mit 13:17. Jetzt mußten zwei von den restlichen drei Kämpfern gewinnen. Rainer Schenk tat sich unerwartet schwer und trat zu allem Unglück auch noch aus der Matte, was sofort mit Chiu geahndet wurde. 13:22. Bodo Bethke mußte auf Sieg gehen, und er tat es auch. Er kämpfte taktisch sehr klug und war vorsichtig genug, sich nicht von seinem Gegner überlisten zu lassen. 16:22, bei 3:3 Kampfpunkten. Würde Kalle Kirst Plankensteiner („Frankensteiner“) schlagen? Er hätte zum Gesamtsieg mindestens 5 Punkte benötigt. Kalle wollte, er griff an, er wußte, worauf es ankam. Er hätte nicht in den Boden gehen dürfen, so verlor er durch Punkt für Festhalte, und Hata siegte mit 4:3. Aus war der Traum von der Teilnahme an den Norddeutschen. Inzwischen hatte der PSV den KSV geschlagen und mußte nun gegen Hata antreten, den er schon im Vorkampf geschlagen hatte. Auch der PSV hatte einige nicht erwartete Niederlagen hinzunehmen, und wieder kam es auf Plankensteiner an, der für die größte Überraschung des Abends sorgte: er besiegte Lieder und verwies den PSV auf den zweiten Platz. Zum ersten Mal seit zehn Jahren holte sich damit der JC Hata die Berliner Mannschaftsmeisterschaft. Zweiter wurde der PSV, dritter Tegel, vierter der KSV. Für den Monat September stehen noch die Norddeutschen Jugendvereinsmannschaftsmeisterschaften am 21. 9. in der Jahn-Halle und am Sonntag darauf ein Länderkampf um 16 Uhr in der Columbia-Halle an.

Giseonore Grundmeier

Gaststätte „Jachan“

Inh. Hellmut Jachan

1 BERLIN 27 • TILE-BRUGGE-WEG 15

Telefon: 43 99 98



Abteilung Schwerathletik

Übungsstunden: Dienstag und Freitag von 18—20 Uhr für Schüler und von 20—22 Uhr Jugend und Senioren.
Leiter der Abteilung: Otto Feilhauer, 1 Berlin 27, Halzfeldallee 15 (43 68 58).

Drei unserer Jugendlichen Mitglieder nahmen an dem Freundschaftskampf teil, den der SC Heros gegen den ASV Schorndorf austrug. D. Krutz gewann den Kampf, sein Bruder Klaus verlor. Binnebössel brauchte nicht anzutreten. Die Berliner konnten schließlich den Kampf mit 15:9 Punkten für sich entscheiden. Unsere drei Ringer werden vermutlich auch beim Rückkampf, der in Schorndorf ausgetragen wird, dabei sein. Im vorigen Jahr hatte es ihnen dort gut gefallen.

Die Termine für die nächsten Mannschaftskämpfe stehen im letzten Nachrichtenblatt. Wir wünschen uns, daß die Mannschaft mehr Interesse und Unterstützung findet als im

letzten Jahr. Ein paarmal war schon ein erfreulicher Betrieb in der Halle festzustellen und es konnte unter der fachlichen Leitung von „Fritze“ systematisch trainiert werden.

Aus Kindern werden Leute, sagte sich Gerhard Schleckseier und ehelichte am 29. August seine bisherige Braut. Zwölf Sportkameraden von uns luden sich zum Polterabend ein und wurden reichlich bewirtet, nachdem sie eine Tasse vor der Tür zerbrochen hatten. Gerhard scheint sich jedenfalls in guten Händen zu befinden. Die Abteilung wünscht dem jungen Paar alles Gute und hofft auf baldige Verstärkung des Vereins. W. Wasserkampf



Tischtennis-Abteilung

Übungszeiten: Dienstag, Donnerstag und Freitag für Jugendliche und Schüler von 18—20 Uhr, für Damen und Herren von 20—22 Uhr in der Gabriele-v.-Bülow-Schule, Tite-Brügge-Weg 63. Rundenspiele Sonntag von 9—13 Uhr.

Leiter der Abtlg.: G. Heise, 1 Berlin 27, Treskowstr. 2. (43 78 42).

Am Sonnabend, dem 7. September 1968, begannen wir die neue Spielsaison mit einem Freundschaftsspiel gegen die Sportfreunde von „Wacker 20“ aus Ahlen in Westfalen. Diese Begegnung war ganz kurzfristig zustande gekommen und endete mit einem Erfolg von 9:2/19:4 für den VfL Tegel. Anschließend blieben die Spieler beider Mannschaften nebst Schlachtenbummlern noch einige Stunden vereint, gemütlich im Vereinslokal beisammen.

Sporthaus „Eddi“

Inh. Manfred Reiczug • Tel. 43 50 84

Berlin 27, Alt-Tegel 6 (Am Schloßplatz)

Das Fachgeschäft für jeden Sport

Sportgerechte Bekleidung und Geräte für den VfL Tegel

Am nächsten Tag begannen die offiziellen Rundenspiele für unsere III. Herrenmannschaft. In der Aufstellung: Nagel, Wehr, Mollitor, Richter, Manns und Herzig (Ulli Klein befand sich im Urlaub) mußte unsere Mannschaft, nach einer 4:1 und 6:4-Führung schon einem Endsieg nahe, dennoch dem Spandauer TTC mit 9:7 den Erfolg überlassen. Ein 8:8 wäre dem Spielverlauf entsprechend ein gerechtes Resultat gewesen, sicherlich trugen aber ein hartes Training am Freitag sowie das Freundschaftsspiel am Sonnabend mit dazu bei, unsere Mannen frühzeitig ermüden zu lassen.

Die Rundenspiele der I. und II. Herrenmannschaften wurden am 15. September ausgetragen. Die I. Mannschaft spielte in der Aufstellung: Wehrmeister, Puls, Baran, Schneiderei, Nagel und dem Neuzugang Klaus Mächler (Pinguine) (Peter Barz befand sich ebenfalls im Urlaub) gegen Hertha BSC in Tegel. In der Hertha-Mannschaft spielten die Ex-Tegeler Böß, K. P. Fichna und Droba,

eine wahre Augenweide war und viele kämpferische Höhepunkte erbrachte. Mit 26:24 im dritten Satz vermochte Klaus Peter Fichna, als der glückliche Gewinner, dem prächtig spielenden Dieter Puls erst das Nachsehen zu geben.

Die Spiele Nagel—Staniewicz und Schneiderei—Nitschke konnten unter großem Einsatz von den beiden Tegelern gewonnen werden, wobei der junge Hertha-Spieler Nitschke (früher Oberligaspieler von Meteor 06) gegenüber unserem Veteran Klaus Dieter Schneiderei keine gute Figur abgab.

Unsere II. Herrenmannschaft, erstmalig in der Kreisklasse spielend, kam in der Aufstellung: Grundei, Stimmel, Buck, H. D. Fichna, Hübner und Wehr in Rudow zu einem 9:2/18:4 Erfolg. Diese Mannschaft sollte sicherlich ihre Klasse halten können, noch dazu die Spk. Herzig und Mächler der Mannschaft als Ersatzspieler zur Verfügung stehen werden.

Spielansetzungen im Monat Oktober:

I. Herren

6. 10. in Tegel — Eintracht-Südring

II. Herren

6. 10. beim SFB
27. 10. spielfrei

III. Herren

23. 10. in Tegel — Hertha BSC
27. 10. bei Blau-Weiß 90

Peter-J. Küstner

Hier spricht ein aktives Mitglied der Tischtennis-Abteilung:

Lieber Sportkamerad!

Die neue Saison steht vor der Tür, der Spielbetrieb **muß** wieder aufgenommen werden. Viele von uns werden sich, wie in den vorangegangenen Jahren, nur zu den Rundenspielen treffen. Dem Gegner stehen unsere Mannschaften dann oft nur in dezimierter Formation gegenüber. Die große Gefahr für unsere einst so erfolgreiche TT-Abteilung liegt nur in diesem Punkt. Es muß nicht nur in sportlicher, sondern auch in gesellschaft-

besser sehen
besser aussehen



Optiker Jaenicke
Inh. B. Mika
Optikermeister, staatl. geprüft
Berlin 27 (Tegel), Brunostr. 57
Nähe S-Bahnhof Ruf 43 99 70

sowie Nitschke (Meteor 06), Staniewicz (DJK Blau-Weiß) und der Herthaner Falck. Die vermeintlich starke Hertha-Mannschaft zeigte jedoch in der unteren Hälfte recht schwache Stellen. Eventuell mag auch unsere sehr schlechte Hallenbeleuchtung sowie der glatte Fußboden (gebohnert) z. T. daran mitschuldig sein.

Von 12 ausgetragenen Spielen jedenfalls gingen acht Spiele über die volle Distanz, wobei das Spiel Puls—Fichna streckenweise

Über 65 Jahre

Max Marotzke

Geg. 1900

Spedition - Möbeltransport - Lagerung

1 Berlin 27 (Tegel) Schloßstraße 6 - Telefon 43 83 66 u. 43 92 89

licher Hinsicht, ein absolutes Tief verhindert werden. Ich habe mir als aktives Mitglied der Abteilung einige Gedanken zur Verbesserung des Spielbetriebes gemacht, die nicht nur das spielerische Niveau, sondern auch die Lust am Spiel erhöhen sollen. Die Gedankengänge sehen wie folgt aus:

1. Training

Der Freitag soll für alle Spieler als wichtigster Trainingstag genutzt werden, um jedem eine vielseitige Spielmöglichkeit zu geben.

2. Gestaltung des Trainingsbetriebes

Es wird über jeweils eine halbe Saison ein Turnier veranstaltet. Das Turnier der 1. Hälfte wird zur Erstellung einer vereinsinternen Leistungsliste ausgeschrieben, die Ergebnisse werden ebenfalls für die Mannschaftsaufstellungen der Rückrunde berücksichtigt. Das Turnier der Rückrunde gilt als offizielle Vereinsmeisterschaft.

3. Teilnehmer kann jedes zahlende Mitglied der TT-Abteilung werden. Teilnehmer aus anderen Abteilungen des VfL sind gern gesehene Gäste, sollten aber eine gewisse spielerische Qualität aufweisen. Gespielt wird in zwei personell gleich starken Gruppen nach dem Prinzip jeder gegen jeden, wobei die vier besten Spie-

ler aus dem Teilnehmerfeld gesetzt und den beiden Gruppen zugeordnet werden. Alle weiteren Teilnehmer werden ausgelost. Es spielt jeder Teilnehmer zwei Mal gegen jeden seiner Gruppe bei drei Gewinnsätzen. Die drei Besten jeder Gruppe spielen in einer einfachen Endrunde jeder gegen jeden in drei Gewinnsätzen den Turniersieger und Vereinsmeister aus.

4. Um der Sache einen Anreiz zu verleihen, werden sechs Preise ausgespielt. Für die entstehenden Unkosten ist von jedem Teilnehmer ein Betrag von DM 0,20 je Spiel zu entrichten. Ein eventueller Überschuß wird nach Beendigung des Turniers zum gemeinsamen Umtrunk verwendet.

Es könnte in gleicher Form ein Turnier für unsere Damen stattfinden, der Erfolg wäre sicherlich umwerfend.

Die Zeit drängt, wer für diese Art des Spielbetriebes echtes Interesse zeigt oder andere Vorschläge hat, möchte doch umgehend in der Halle erscheinen und den Trainingsbetrieb aufnehmen.

Das Turnier soll am 4. Oktober 1968 gestartet werden. Die Meldeliste liegt in der Halle aus.

Mit sportlichem Gruß

Dieter Puls

Aus dem Vereinsleben

Als neue Mitglieder des VfL Tegel begrüßen wir:

Turn-Abteilung:

Achim Winter, Peter E. Müller, Ingrid Mru-galla, Christel Kunkel, Christa Jahn.

Judo-Abteilung:

Thomas Radehose, Paus Schülke, Fred Mar-henke, Karlheinz Hübner, Gisela Thies.

Tennis-Abteilung:

Joachim Schiele, Marlene Schiele, Karin Einert, Michael Ahlborn, Beate Griebenow, Detlef Naumann, Helmut Neumann, Heinz-Georg Hinka.

Redaktionsschluß für das Nachrichtenblatt November
ist der 15. 10. 1968

MAX HIRSCH u. SOHN

Das Spezialgeschäft für Fahrräder und Kinderwagen



Auf zwei Rädern
bleibt man jung!

Tegel,

Berliner Str. 12

Ecke Brunowstraße



Gesunde Menschen — billige Bürger

Von Werner Höllein

Mit gutem Recht kann der Deutsche Sportbund seit Jahr und Tag immer wieder auf seine steigenden Mitgliederzahlen hinweisen. Die mit größter Genauigkeit in den Landessportbünden zusammengetragenen Bestandserhebungen sind unantastbar. Deren Tendenz ist klar: Eine Organisation, die in den Turn- und Sportvereinen der Bundesrepublik Deutschland vor zehn Jahren kaum mehr als vier Millionen Mitglieder hatte, bewegt sich heute auf die Zehn-Millionen-Grenze zu. Diese Ziffer dürfte im Olympiajahr 1972 fast schon erreicht sein.

Angesichts dieser Entwicklung stellt sich die Frage, wie der deutsche Sport mit den Aufgaben der Gegenwart und der Zukunft verwaltungstechnisch fertig werden will. Mit gutem Recht und unverhohlenem Stolz wird seit eh und je darauf verwiesen, daß die Hauptlast aller Aufgaben von ehrenamtlich tätigen Damen und Herren getragen werde. Es kann aber nicht Aufgabe dieser Führungskräfte sein, sich als Briefträger zu betätigen, jede kleine Abrechnung selbst vorzunehmen, Sportstätten in brauchbarem Zustand zu halten und die Unzahl der Wettkämpfe bis in die letzte Einzelheit vorzubereiten.

Die gewählten Führungskräfte sollten im wesentlichen die „Richtlinien der Politik“ bestimmen, die Arbeit koordinieren und immer wieder dafür sorgen, daß der Sport in der Öffentlichkeit sein Ansehen behält und neue Kreise hinzugewinnt. All das aber, was in der Hand der Verwaltung liegt, wird über kurz oder lang in die Hände hauptamtlicher Kräfte übergeben werden müssen, damit die Vorsitzenden Zeit gewinnen, um zum Beispiel mit den Behörden aller Stufen zu verhandeln und sowohl im nationalen als auch im inter-

nationalen Bereich den Sport mit der notwendigen Intensität vertreten zu können. Es bedarf endlich jener „Korsettstangen“ in Form von Geschäftsführern und Hilfspersonal, von dem zwar schon viel geredet worden ist, das sich aber zur Zeit noch auf wenige Spitzenverbände, auf die Landessportbünde und auf einige Großvereine beschränkt.

Auf falsch verstandenen Traditionen fußend, aber auch bedingt durch Unklarheiten in den ersten Jahren nach dem Kriege, haben sich die Landessportbünde zum Teil zu einem Verband der Vereine, teilweise aber auch zu einem Verband der Verbände entwickelt. Deutschland ist nicht groß genug, um sich das auch in Zukunft leisten zu können. Gerade im Hinblick auf die Aufgaben der Zukunft müssen die Rechte der Vereine als Träger des Sports stärker betont werden.

Innerhalb der Turn- und Sportvereine hat sich gerade in den vergangenen Jahren die Erkenntnis durchgesetzt, daß Sport Geld kostet. Die Mitgliedsbeiträge wurden auf eine entsprechende Höhe gebracht. Noch gibt es negative Ausnahmen. Wer jedoch nicht begreift, daß ein Monatsbeitrag von einer Mark kein Beitrag, sondern eine Beleidigung für den eigenen Verein ist, hat die Zeichen der Zeit nicht verstanden und sich über die Zukunft noch keinerlei Gedanken gemacht. Der Sport muß auch weiterhin die große, weitgehend auf eigener Kraft ruhende Freizeitbewegung sein und bleiben. Die öffentliche Hand aber hat die Verpflichtung, ihre Zuschüsse auf eine Höhe zu bringen, die den Realitäten entspricht. Der gesunde Mensch ist immer auch der billige Bürger.

(aus DSJ)